

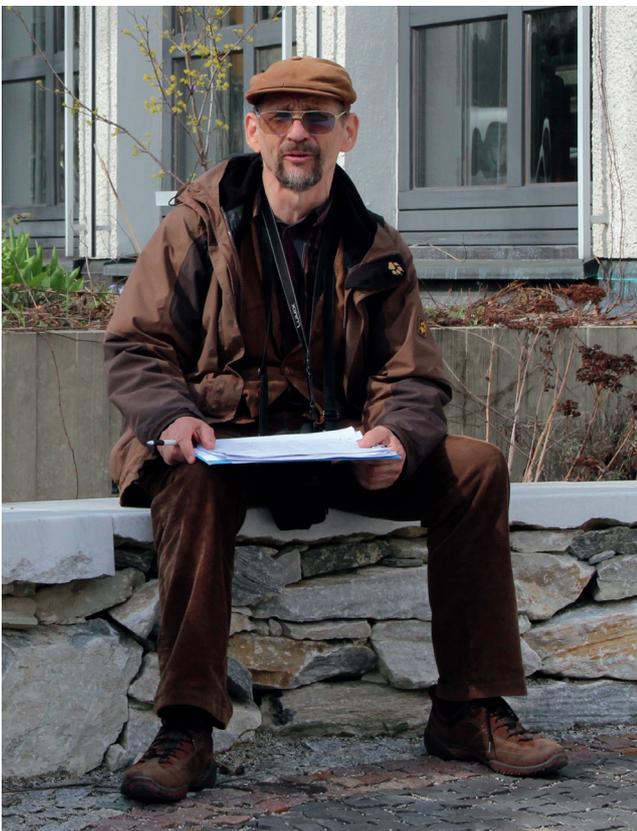
Nachruf

Johannes H. Schroeder 1939–2018

Akademischer Lehrer, Sedimentologe, Forschungstaucher, Regionalgeologe, Netzwerker, Geokommunikator, Bundesverdienstkreuzträger oder einfach nur ein feiner Mensch. Studium der Geologie in Tübingen, Forschungsaufenthalte in Washington, dort auch Promotion, Feldarbeiten am Great Barriere Reef, Untersuchungen in den Dry Valleys in Antarktika, mehrere Forschungsprojekte in Ostafrika, teils auch schon aus der TU Berlin heraus, hier auch Habilitation und schließlich die Professur im Fachgebiet Sedimentologie und Quartärgeologie.

Das erfüllte Leben von Johannes H. Schroeder lässt sich nicht in wenigen Schlagworten würdigen. Er war nicht nur Geologe aus Leidenschaft, sondern ein mitreißender Gestalter, der auch andere zu begeistern wusste.

Wer sein bis zuletzt gewachsenes Lebenswerk sieht, glaubt kaum, dass er schon 2004 emeritiert wurde. Zu gegenwärtig ist uns sein Wirken auch lange nach seiner Pensionierung an *seiner* TU Berlin – und in den zumeist selbst initiierten Geonetzwerken, die sich über ganz Deutschland spannten. Doch seine Sternstunden erlebte und gestaltete er mit dem Zusammenwachsen der Geowissenschaftler aus Ost und West. Unvergessen sein Wirken als kreativer, sich nicht in den Vordergrund spielender Moderator, als gestaltender



Wissenschaftler, der auch zuhören und adaptieren konnte und schließlich als integre Persönlichkeit, die auch von den stärksten Individualisten geachtet wurde. Johannes H. Schroeder hat diesen hohen Ansprüchen in mustergültiger Form entsprochen. Nicht zuletzt hierfür hat ihm der Bundespräsident das Verdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Es ist ein gutes Zeichen für die Nachhaltigkeit seines Wirkens, das der bereits 1991 gegründete Verein *Geowissenschaftler von Berlin und Brandenburg e. V.* auch heute noch eine wichtige Rolle spielt; JHS hat ihn im Zusammenwirken mit seinen Vorstandskollegen rechtzeitig zu einer regionalen Instanz von Brandenburg und Berlin weiterentwickelt. Die von ihm herausgegebene Buchreihe *Führer zur Geologie von Berlin und Brandenburg* mit 10 Bänden und insgesamt 3 Nachauflagen ist ein einzigartiges Abbild seines wissenschaftlichen Schaffens und seiner Fähigkeit als stimulierender Koordinator.

Bereits mit dem 1992 erschienenen ersten Führer zur Struktur Rüdersdorf begann eine fruchtbringende langjährige Zusammenarbeit mit dem damaligen Landesamt für Geowissenschaften und Rohstoffe Brandenburg. Der Veröffentlichung der Exkursionsführer gingen jeweils eine Vortragsveranstaltung und eine Exkursion am 1. Mai voraus, meist verbunden mit umfangreichen Vorarbeiten für die zu befahrenden Aufschlüsse und zu beschreibenden Exkursionspunkte. Auch wenn es manchmal schwerfiel – die Ergebnisse in Form der handlichen Büchlein mit umfangreichem geowissenschaftlichen Inhalt können sich sehen lassen und wurden und werden als Geschenke gern weitergereicht. Besonders die ost- und südbrandenburgische Region konnte mit den insgesamt 7 erschienenen Führern von dieser Form der Sichtbarmachung regionaler geowissenschaftlicher Besonderheiten profitieren.

Nicht zu vergessen seine späte große Leidenschaft – die *Steine in der Stadt!* Er ist nicht nur der Hauptgründer des gleichnamigen Netzwerkes, er hat ihm eine Struktur und ein Gesicht gegeben und um Öffentlichkeitswirksamkeit gerungen; zusammen mit vielen Mitstreitern entstanden auch hier unverwechselbare Publikationen, die von einem dynamischen und mit Leben erfüllten Netzwerk künden.

Nicht unerwähnt sein darf seine engagierte fachliche Unterstützung für Geoparks, Geomuseen, geologische Fachausstellungen, seine Tagungsleitungen und vor allem seine Gabe, unterschiedliche Fachleute, Künstler und neugierige Menschen zusammenzubringen.

Mit dem Tod von Johannes H. Schroeder verlieren die Geowissenschaften Deutschlands nicht nur einen herausragenden Wissenschaftler und Organisator, sondern auch einen liebenswerten, humorvollen und liebenswürdigen Menschen. Er wird uns sehr fehlen.

Werner Stackebrandt,
Angela Ehling,
Angelika Seidemann,
Jaqueline Strahl